

# centrum für den einkauf



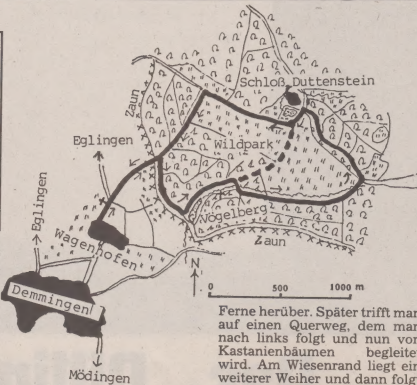
## „Senioren-Spaziergänge“

# Eine Märchenrunde im Fürstlichen Wildpark Duttenstein

Anfahrt: Mödingen-Demmingen-Wagenhofen  
Ausgangspunkt: a) Kirche in Wagenhofen – b) Am Wildparkzaun

Wandergelände: Südwestviertel dieses Wildparks

Wanderstrecke: a) Wagenhofen 5 1/2 km – 55 m Höhendifferenz – b) ab Wildparkzaun 4 km – 45 m Höhendifferenz.



In Wagenhofen wählt man die Strecke nach Norden, kurz in Richtung Eglingen. Etwa 200 m bei einem Flurkreuz (links) außerhalb des Dorfes, wählt man bei der Wegeabelung den rechten Weg, der direkt zum Wildparkzaunübergang führt. Man kann bis zum Zaun auch mit dem Auto fahren. Hier ist die einzige kleine Schwierigkeit für einige ältere Menschen, nämlich der Einstieg in den Park über ein kleines Leitengleis. Eine Tafel sagt uns hier: „Das Betreten des Wildparks Duttenstein ist gem. § 38 Abs. 1 Landeswaldgesetz abseits der befestigten Wege und in der Zeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang verboten. Fürst Thurn und Taxis – Fürstl. Forstamt Dischingen!“ Daran muß man sich wegen der im Park gehaltenen Tiere unbedingt halten. Dieser Wildpark, den die regierenden Fürsten dankenswerterweise in seinem Naturzustand belassen und so weitgehend auf die Wirtschaftlichkeit verzichtet, wurde von dem im Jahr 1816 regierenden Fürsten angelegt. Ein 8000 Meter langer Zaun umfriedet rund fünf Millionen Quadratmeter Wald; in ihm werden noch heute rund 180 bis 200 Tiere gehalten, hauptsächlich Damwild und Muffons, aber auch noch vereinzelte weitere Tiere unserer freien Wildbahn. Jedem gehen Tier stehen also rund 25 000 Quadratmeter Schutzwald und Äsungswiesen sowie Rinnale und Weiher als Tränken zur Verfügung.

Wir gehen zunächst auf dem Weg entlang des Zauns nach rechts, bis wir einen Weiher erreichen und hier gehen wir, uns links wendend, in den Park hinein. Der Weiher liegt rechts von uns. Auf diesem Weg fallen uns bald märchenhaft mächtige Eichen auf. Man darf dieses herrliche Waldgebiet auf den ganzen Park bezogen, als Musterbeispiel unseres so viel besungenen „Deutschen Waldes“ bezeichnen. Man findet fast alle Baumarten unserer heimischen Wälder und zwar in allen Altersstufen, von der Neupflanzung bis zu jahrhundertealten Beständen. Viele herrliche Eichen und Buchen, wie wir hier bereits Beispiele haben, weisen ein ehrwürdiges Alter auf. Sie begeistern sicherlich jeden Naturfreund, wenn er bedenkt, daß die ältesten Exemplare noch aus der Entdeckung Amerikas (um 1492) und eine größere Anzahl immerhin noch aus der Zeit der

ersten Kartoffelanpflanzung in Deutschland (1621) stammen sollen. Wir sehen hier also Waldbilder, die in vielen alten Märchen Eingang fanden und so wird unsere Runde bei einiger Phantasie zu einer wahren „Märchenrunde“, wie man feststellen wird. Im Bereich dieser alten Eichen sehen wir rechts am gegenüberliegenden Waldrand ein schönes Holzkreuz, zu dem ein Steg führt. Es ist ein Unfallkreuz mit zwei Texten. Der erste sagt uns: „Herr Dein Wille geschehe, tut es noch so weh“, und der zweite: „Hier verunglückte tödlich Landwirt Xaver Hödergen aus Bergheim am 28. Oktober 1946 beim Holzaufarbeiten. R.I.P.“ Wollen wir seiner gedenken!

Auf unserem Weiterweg sehen wir bald rechts einen Weg abzweigen, den wir nun folgen und den Bach überschreiten. Links biegt dieser Weg dem Bachlauf und bald sehen wir links die erste Äsungswiese. Wer abkürzen möchte oder muß, kann dem bisherigen Weg geradeaus folgen und kommt so direkt zum Schloß, doch könnte er das Wild auf den Wiesen verschrecken.

Wir wandern nun immer innerhalb des Waldrandes und sehen in die großen Äsungswiesen hinaus, in denen wir am Vormittag sicher über 100 Wildtiere in mehreren großen Rudeln beobachten konnten, wozu gerade dieser Weg besonders geeignet ist, weil er Einblick in den Südhang der Wiesen bietet, auf denen sich das Wild besonders gerne aufhält. Natürlich ist dabei stilles Verhalten Voraussetzung. Als dann leider eine arg laute Radlergruppe uns entgegenkam, flohen viele Tiere in die Wälder. Doch als man die Radler nicht mehr hörte, und wir geduldig und still warteten, kamen diese verschreckten Tiere nach und nach wieder zurück auf die Wiesen. Wir konnten sie dann noch auf dem ganzen weiteren Weg beobachten. Auch das Schloß grüßte schon aus der



Das ehemalige Jagdschloß der Fürsten von Thurn und Taxis im Wildpark Duttenstein, das heute leider leersteht. Bild: Schönwetter

Ferne herüber. Später trifft man auf einen Querweg, den man nach links folgt und nun von Kastanienbäumen begleitet wird. Am Wiesenrand liegt ein weiterer Weiher und dann folgt eine Getreideanbaufläche für die Winterfütterung. Kurz vor dem Schloß liegen links weitere alte Weiher, in denen sich schon Schloßteile recht romantisch spiegeln.

Dieses, inmitten eines uralten Waldes liegende märchenhafte Schloß stammt noch aus dem 14. Jahrhundert und bereits im Jahre 1324 erlebte es den ersten Verkauf und hatte dann noch mehrere Besitzer. 1551 erwarben es die Fugger für weitere 176 Jahre. Sie waren es auch, die aus der alten Burg dieses heutige Schloß im Jahr 1564 im Renaissancestil schufen. Im Jahr 1727 verkauften sie dieses Schloß an Fürst Alexander Ferdinand von Thurn und Taxis, der es für die Folgezeit zu einem Jagdschloß machte. 1816 wurde es Mittelpunkt des eingezäunten großen Wildparks, den Fürst Karl Alexander von Thurn und Taxis anlegen ließ. Leider mußte dieser Fürst nach neun Jahren den schweren Schicksalsschlag hinnehmen, daß ausgerechnet in diesem Wildpark sein zweiter Sohn Prinz Friedrich Wilhelm, bei einer Jagd in der Nacht vom 7. auf 8. 9. 1825 durch einen Sturz tödlich verunglückte. Sein Leib ruht in der fürstlichen Familiengruft bei St. Emmeram, sein Herz aber in der Klosterkirche Neresheim neben dem Herz seines Großvaters und seines Vaters. 1831/32 richtete man das Schloß neu ein und nutzte es zeitweise als Zufluchtsstätte vor der drohenden Cholera. In den Jahren 1946 bis 1975 nutzten dann die Barmherzigen Brüder das Schloß als Tuberkulosefürsorgeheim. Mit der Anlegung des Wildparks anno 1816/17 ließ der Fürst auch eine Forstbauschule einrichten, zwei Karpfenweiher vor dem Schloß anlegen und ein Forsthaus als Försterwohnung an das Schloß anbauen. Die Landwirtschaft des Schlosses unterhielt auch eine Käserei, die ihren Käse in der Umgebung verkaufte.

Heute steht dieses so schön gelegene Schloß leider leer und wird allmählich zu einer Edelruine, wenn es nicht wieder genutzt wird. Auf jeden Fall vermittelt diese einsam gelegene Schloßanlage mit den Weihern und Seerosen darin, immer noch den Eindruck eines wirklichen Märchenschlosses, das auch unserer Runde auch die besondere Note gibt.

Unser Weiterweg führt uns vom Schloß aus vorerst auf dem nach Westen führenden Hauptweg mit einer Kastanienallee weiter. Beiderseits sind noch Wiesen und äsendes Wild. Wo linkerhand wieder der Wald beginnt, biegen wir links ab und wandern zunächst den Waldrand entlang und dann weiter in den Wald hinein und erreichen auf diesem, nun abwärts führenden Weg, vorwiegend von Fichten begleitet, bald wieder den Zaunübergang und den Weg nach Wagenhofen.

Ihr Reinhold Schönwetter



Wald und Äsungswiesen wechseln sich ständig ab in diesem herrlichen Wildpark.

Bild: Schönwetter

# Brille: Fielmann. Zum Nulltarif! Sie müssen nicht einen Pfennig dazu- bezahlen.



Bei Fielmann bekommen Sie auch weiterhin Brillen zum Nulltarif. Einfach auf Rezept. In geprüfter Qualität und mit drei Jahren Garantie. Auch für Kinderbrillen. Sie müssen nicht einen Pfennig dazubezahlen. Ein großer deutscher Optiker.

Besuchen Sie uns am Marktsonntag, 14. 10. Dillingen, Lammstraße 5, Tel. 09071/8141



# centrum für den einkauf



## KNÖDLER

"Airbrush" Beginner-Set  
Die preiswerte Komplett-Ausrüstung für den Start mit der Spritzpistole  
**49.50**

BMW Z 1  
funkgesteuertes Auto, 7 Funktionen  
**89.-**

für Kinder:

Motorrad-Cockpit  
Fahrsimulator mit kompl. Armaturen  
**15.-**

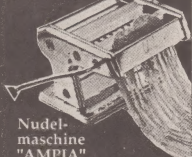
Backgarnitur  
5-tlg mit Ausstecher  
**10.-**

Sprech- und Singsuppe  
45 cm  
**25.-**

Auto mit Kabelfernsteuerung, versch. Modelle  
ab **5.-**



Petra-Raclett-Grill  
für 8 Personen  
**99.-**



Nudelmaschine "AMPIA"  
**59.95**



WMF-Tortenplatte mit Haube  
30 cm Durchm., Cromargan Edelstahl, rostfrei 18/10  
**24.90**

WMF-Küchen-Schüsselsatz  
Cromargan, 4-tlg  
**99.-**

**KNÖDLER**  
FACHGESCHÄFT  
DILLINGEN • KÖNIGSTR.



**Alles im Fluß**

Wenn Sie uns helfen möchten, zerstörte und verbaute Bäche wieder natürlich zu machen, schicken Sie uns bitte diese Anzeige.  
BUND - Im Rheingarten 7 - 5300 Bonn 3



## Autohaus Zoller

Der neue Polo. Jetzt bei uns.  
Besuchen Sie uns am Marktsonntag,  
14. Oktober



Was neu an ihnen ist? Zum Beispiel die jeweils neu gestylte Karosserie mit integrierten Rechtheckscheinwerfern vorn. Der schicke Innenraum mit neuer Armaturentafel. Das optimierte Fahrwerk sowie verbesserte Motoren.  
Im Klartext: Jetzt gibt's noch mehr Polo. Mit noch mehr Fahrspaß. Als Steilheck oder Coupé. Kommen Sie zu einer Probefahrt mit den neuen Polo-Modellen. Sie werden feststellen: Da möchte man gar nicht mehr aussteigen.

V.A.G. Partner

8880 Dillingen · Rudolf-Diesel-Straße 2  
Telefon 09071/9071

V.A.G.

Audi

VW

Information

読者好きな国民  
\* 賢い国民

\* Nur eine Gesellschaft die liest, ist eine Gesellschaft die denkt.

**Bücher Brenner**

Dillingen und Lauingen

**SAAM**

Der Name für schöne  
**PELZE**



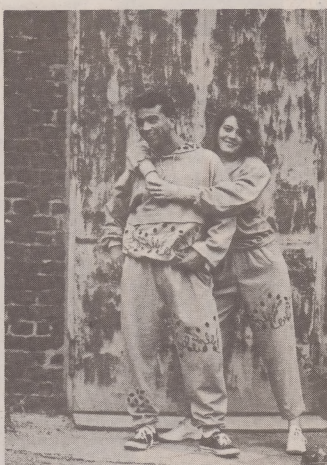
Pelz- und Ledermoden  
**SAAM**  
Kapuzinerstr. 9-10 · Tel. 4708  
8880 Dillingen Donau

Am Marktsonntag haben wir für Sie in der Parkstraße geöffnet!

**Erika** 3 Stück **10.-**  
mehrfarbige Erika in großer Auswahl!

**Alpenveilchen** **4.95**

**Blumen Spengler**  
DILLINGEN  
Parkstr. 11, Kapuzinerstr. 20a  
Tel. 09071/4018



**Girls & Men**

Die Adresse für junge Mode  
Dillingen Lauingen  
Am Stadtberg 29 Brüderstr. 4  
Tel. 09071 / 4487 Tel. 09072 / 5575

## Dillinger Heimатеcke



## Das „Dillinger Wanderlied“ sollte nicht vergessen werden!

Wenn Sie in den Dillinger Friedhof an der Altheimer Straße kommen, finden Sie im Südostteil des alten Friedhofs einen der vielen schönen Grabsteine von dem in Dillingen lange tätigen Bildhauer Franz Matuska. Die Figurengruppe auf diesem Grabstein trägt den Schriftsatz „Alles für Andere, für sich nichts“, ein charakterisierender Hinweis auf den Taten dieses Grabes. Die verblaßte Inschrift lautet:

Friedrich Langenwalder  
Bezirksschulrat  
Leutnant d. L. a. D.  
Inh. d. E. K. 2. Kl. und  
Militärverdienst-Ordens  
4. Kl. m. Schw.  
\* 4. 3. 1877 in Kempten,  
† 13. 2. 1939 dah.  
Marga Langenwalder  
geb. Baur  
\* 23. 11. 1875 in Lauingen,  
† 9. 3. 1950 dah.

### Sonderangebot

Was nützt das preiswerteste und schönste Sonderangebot, wenn keiner davon Kenntnis erhält. Durch Anzeigen kann der Einzelhändler von heute auf morgen Hunderttausenden das Angebot des Tages unterbreiten. Schon am frühen Morgen kommt die Tageszeitung in die Wohnungen, wo sie freudig erwartet wird.

Für den Geschäftsmann steht deshalb die Zeitungsanzeige an der Spitze der Werbeförderung.

Impressum  
**Mittelpunkt Dillingen**

Mittelpunkt Dillingen - Verlagsbeilage der Donau-Zeitung/Donau-Rundschau. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Günther Schmidt; Verantwortlich für den Textteil: Roland Riedel; Produktion: Frank Filzek.

der Kirchen würdevoll Portale, das Schloß, der Stätte Schutz und Schild und edle Dankesmale gestalten reich dem Bild.  
Refrain:  
Laßt klingen unsre Lieder durch Wälder, Flur und Höhen!  
Es töne immer wieder „Die Heimat ist so schön!“

Gelehrter Männer Werke, der Bürger Kunst und Fleiß sind deines Schaffens Stärke, sind deines Wirkens Preis.  
Geweihete Fürsten, edle Herren, Studenten und Krieger viel wohl sahst du zieh'n und kehren im Zeitenwandel Spiel.  
Refrain:  
Laßt klingen unsre Lieder durch Wälder, Flur und Höhen!  
Es töne immer wieder „Die Heimat ist so schön!“

Was auch die Zeit mag bringen, es sei uns nicht zu schwer!  
Wir wollen hoffen, ringen und steh'n für Recht und Ehr!  
Laßt halten uns zur Vätererde zum Schutz gen unsre Feinde Schar!  
So bleibt am Heimatherd, das Glück uns immerdar!

Refrain:  
Laßt klingen unsre Lieder durch Wälder, Flur und Höhen!  
Es töne immer wieder „Die Heimat ist so schön!“

Dieses vaterländisch anmutende Lied entspricht ganz dem Wesen des Autors und seiner Liebe zu unserer Stadt Dillingen, denn der Autor Friedrich Langenwalder war nämlich ein Mann, der sein Vaterland und damit auch das unsere, ebenso innig liebte, wie die schöne Natur unserer schwäbischen Heimat. Er kam nämlich schon 1905 im 28. Lebensjahr als Lehrkraft an die Tagesfortbildungsschule in Dillingen. Er war Lehrer und Erzieher mit Leib und Leben und dokumentierte dies besonders in der Dillinger Volksschule von 1921 bis 1928. Am 1. 7. 1928 wurde er kraft seiner außerordentlichen Lehrfähigkeit zum Bezirksschulrat ernannt.

Es ist im Schwabenlande ein Städtchen wohl bekannt; es liegt am Donaustrande nach „Dill“ ist es benannt. Wie grüßen seine stolzen Türme hinaus ins fruchtbare Land!  
Ob Sonnenschein, ob Stürme: Sie wachen unverwandt.  
Refrain:  
Laßt klingen unsre Lieder durch Wälder, Flur und Höhen!  
Es töne immer wieder „Die Heimat ist so schön!“

Der Häuser schlichte Würde, die Straßen weit und blank, der Nischen sinn'ge Zierde, der Lauben grün Gerank,

Herr Langenwalder war aber nicht allein auf den Schuldienst fixiert, denn seine Vaterlands-, Heimat- und Naturliebe veranlaßten ihn auch zu freizeitlichen Tätigkeiten bei großen Stadtveranstaltungen, Vereinsfesten und Bürgervereinigungen. Er war nämlich nicht nur hilfsbereit in vielen Belangen, sondern auch ein beliebter und daher gesuchter Redner. So trat er z. B. am 13. 1. 1919 als Redner der Demokraten auf und wurde am 10. 2. 1919 zum 1. Vorsitzenden gewählt für den Volksbund zum Schutz der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen. Am 24. 4. 1919 wählte man ihn auch zum stellvertretenden Führer der Dillinger Ortswehr. Schon längere Zeit Ehrenmitglied des Turnvereins Dillingen, wurde er am 18. 2. 1920 zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt und so war es selbstverständlich, daß er bei der Einweihung des Turnerdenkmals am Stadtberg am 16. 1. 1921 eine tief beeindruckende formvollendete Weisrede hielt.

Als engagierter Natur- und Wanderfreund war er auch in den Reihen des Schwäbischen Albvereins und der Alpenvereinssektion Dillingen anzutreffen. So war es auch fast selbstverständlich, daß er bei der Einweihung des vom Turnverein und Alpenverein gestifteten „Jubiläumskreuzes“ auf dem Stadtberg, am 3. 6. 1923 die vielbeachtete festliche Abschlusssrede hielt.

So sind auch z. B. zündende Reden vermerkt am 6. 7. 1919 bei der großen Gedächtnisfeier für unsere Kriegsgefangenen, am 28. 3. 1920 beim Heimkehrerfest, am 11. 7. 1920 bei dem Jubiläum „50 Jahre Fortbildungsschule“ und am 25. 11. 1920 beim Roten Kreuz zum Thema „Die deutsche Frau und der Wiederaufbau“.

Leider ist dieser so verdienstvolle Mann schon im 62. Lebensjahr verstorben. Dank seiner Aktivitäten für unsere Stadt, sei dieser einst so beliebte Dillinger Bürger und sein Heimatwanderlied „Mein Dillingen“ noch recht lange nicht vergessen.

Ihr Reinhold Schönwetter